

Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang 29. September - 01. Dezember 2024  
Pfullingen - Lichtenstein

## *Gottes Schöpfung pilgernd erleben....*



Eröffnung neuer Pilgerweg „WolfgangWeg“  
von Pfullingen nach Regensburg am 03. Oktober 2024

## IMPRESSUM

**Herausgeber** **Katholisches Pfarramt St. Wolfgang**  
(Pfullingen-Lichtenstein)  
Marktstr. 26, 72793 Pfullingen

### Ansprechpartner

**Pfarramtssekretärinnen** **Elisabetta Gozzi + Sandra Leippert**  
Pfarr- u. Gemeindebüro  
Fon 07121 71208, Fax 07121 79771  
eMail [stwolfgang.pfullingen@drs.de](mailto:stwolfgang.pfullingen@drs.de)  
<https://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de>  
<https://www.facebook.com/SEEEchaztal/>

**Pfarrer** **Dekan Hermann Friedl**  
Fon 07121 71208, eMail [info@jhf7.de](mailto:info@jhf7.de)

**Pastoralreferentin** **Amelie Zimmer**  
(Teilzeit)  
Fon 07121/7506383, Mobil 0176 43239110  
eMail [amelie.zimmer@drs.de](mailto:amelie.zimmer@drs.de)

**Gewählter KGR-  
Vorsitzender** **Karl-Martin Schwarz**  
Fon 07121 799383, eMail [k-m.schwarz@gmx.de](mailto:k-m.schwarz@gmx.de)

**Kirchenpfleger** **Thomas Speer**  
Fon 07121 7506188, eMail [thomas.speer@kpfl.drs.de](mailto:thomas.speer@kpfl.drs.de)

**Hausmeisterin Pfullingen** **Kornelia Hornik**  
Über Pfarr- u. Gemeindebüro: 07121 71208,  
eMail [kornelia.hornik@gmail.com](mailto:kornelia.hornik@gmail.com)

**Hausmeisterehepaar  
Unterhausen** **Natalia u. Luan Lici**  
Mobil 0157 56070494, eMail [natalialici37@gmail.com](mailto:natalialici37@gmail.com)

**Kindergarten St. Josef** **Stella Kerassidou Tsiompanidou**  
Braikestr. 12, Pfullingen  
Fon 07121 78643, Fax 07121 750769  
eMail [LeitungStJosef.Pfullingen@kiga.drs.de](mailto:LeitungStJosef.Pfullingen@kiga.drs.de)

**Kindergarten St. Elisabeth** **Cornelia Ulmer**  
Moltkestr. 49, Unterhausen  
Fon 07129 4199, Fax 07129 694373  
eMail [LeitungStElisabeth.Lichtenstein@kiga.drs.de](mailto:LeitungStElisabeth.Lichtenstein@kiga.drs.de)  
(Hausmeisterin: Kornelia Hornik)

## Ein ehrwürdiger Geburtstag

Ein 1100. Geburtstag ist mit Sicherheit etwas Besonderes und wird deshalb auch nur in Gedenken an besondere Menschen gefeiert. So ein Mensch war der Hl. Wolfgang, der um das Jahr 924 in Pfullingen geboren wurde. Aus der Überlieferung ist zu entnehmen, dass Wolfgang bereits mit 10 Jahren Pfullingen verließ und von seinen Eltern zur Erziehung auf die Insel Reichenau geschickt wurde. Es begann ein Leben mit vielen Stationen, die er als Schüler bis zum Bischof durchlebte und 994 im Alter von 70 Jahren in Puppig verstarb.

Im Jahr 1899 gab es in Pfullingen etwa 400 Katholiken, die sich entschlossen, eine Scheune zu einem Betsaal umzubauen, um sich als Gemeinde zusammenzufinden. Damals wurde als Kirchenpatron der Hl. Wolfgang ausgewählt. Mit wachsender Katholikenzahl nach dem zweiten Weltkrieg musste der Raum bald erweitert werden. Diese Kirche wurde 1970 abgerissen und 1972 durch den Bau der heutigen Wolfgangskirche ersetzt. Somit ergibt sich der Anlass für einen weiteren Geburtstag, nämlich 125 Jahre St. Wolfgangskirche in Pfullingen.

Diese besonderen Ereignisse hat die Kirchengemeinde zum Anlass genommen, ein Jubiläumsjahr auszurufen. Sozusagen als Geburtstagsgeschenk hat eine kleine Gruppe aus Gemeindemitglieder die Idee hervorgebracht, einen Pilgerwege zu Ehren des Heiligen zu erstellen, den WolfgangWeg von Pfullingen bis Regensburg. Dieser beginnt auf unserem Kirchplatz am neu gestalteten Wolfgangsbrunnen und ist in 19 Etappen eingeteilt.

Ein großer Dank gilt allen Verantwortlichen, die zur Entstehung und Erschaffung des WolfgangWeg beigetragen und mitgewirkt haben. Dank sei aber auch an all diejenigen gerichtet, die für das Gelingen des Einweihungsfesttags beitragen.

Gerne laden wir die ganze Kirchengemeinde St. Wolfgang Pfullingen-Lichtenstein sowie alle Gäste und Interessierte ein, mit uns gemeinsam am 03. Oktober 2024 dieses besondere Fest zu feiern!

Für den Kirchengemeinderat



Karl-Martin Schwarz  
Gewählter Vorsitzender



Hermann Friedl  
Dekan

# Einladung Eröffnung WolfgangWeg



## Neuer WolfgangWeg Pfullingen – Regensburg

Eine Initiative der Kirchengemeinde  
St. Wolfgang in Pfullingen als  
Geburtstagsgeschenk zum  
**1100. Geburtstag des Hl. Wolfgang**

Der neue Pilgerweg führt in 19 Tagesetappen  
vom Pfullinger Geburtsort des Heiligen zur  
Grablege nach Regensburg.

Der WolfgangWeg ist ein Angebot an alle  
Menschen mit und ohne Konfession, die das  
Pilgern als Weg zu ihrer eigenen Spiritualität  
sehen. Spirituelle Impulse an den  
Etappenzielen übersetzen Leben und Wirken  
des Hl. Wolfgang in unsere Zeit.

### **Feierliche Einweihung des WolfgangWegs**

am Donnerstag, 03. Oktober 2024  
in St. Wolfgang Pfullingen, Marktstr. 26

### **Eröffnungspilgertour**

vom 04. - 22. Oktober 2024

Infos unter: [www.seelsorgeeinheit-echaztal.de/wolfgangweg/staffelpilgertour/](http://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de/wolfgangweg/staffelpilgertour/)



Liebe Damen und Herren!

Zur Einweihungsfeier des neuen Pilger- und WolfgangWegs laden wir Sie sehr herzlich ein! Wir freuen uns, wenn Sie dieses Ereignis mit uns begehen.

Wir bitten um **Rückmeldung** bis zum 16. September 2024.

Ebenso herzlich willkommen sind Sie zur Feier des PATROZINIUMS des Hl. Wolfgang von Pfullingen anlässlich dessen 1100. Geburtstages am Sonntag, 20. Oktober 2024:

**10 Uhr Festgottesdienst**  
mit Weihbischof Thomas Maria Renz,  
Festprediger Ernst-Reinhard Beck MdB a.D.  
und Messe Nr. 2 G-Dur von Franz Schubert  
(Kirchenchor und Mitglieder der  
Württembergischen Philharmonie Reutlingen,  
Leitung: Christina Staneker)

**18 Uhr Gospelkonzert** mit dem Chor  
„Espressivo“ (Vors. Mathias Schwenger)

  
Dekan Hermann Friedl

  
Karl-Martin Schwarz  
Gewählter Vors. des KGR

# Einladung Eröffnung Wolfgangweg

## Programm

Einweihungsfeier am  
03. Oktober 2024

### 10 Uhr Festgottesdienst

mit Weihbischof Matthäus Karrer  
und Mitgliedern des CVJM-Posaunenchores  
(Leitung: Jörg Kleih)

anschließend auf dem Kirchplatz

### Enthüllung und Einweihung einer neuen Wolfgangskulptur

von Künstlerin Annette Zappe

Grußworte - Posaunenchor  
u.a. Bürgermeister Stefan Wörner

Sektempfang

### Mittagessen

am Nachmittag für unsere Gäste:  
Vorstellung der Geburtsstadt  
des Hl. Wolfgang mit Rundgang



# Wolfgang

Wolfgang setzt sich zusammen aus althochdeutsch wolf „Wolf“ und ganc „Gang, Gehen, Waffengang, Streit“ und bedeutet in etwa „der mit dem Wolf [in den Kampf] geht“.

Jacob Grimm versteht den Wolf hier als magisches, heiliges (und von Wotan geschätztes) Tier, das den Sieg im Kampf weissagt, und entsprechend Wolfgang (latinisiert Lupambulus) als „Heldennamen“ mit der Bedeutung ‚Held, dem der Wolf des Sieges vorangeht‘.

Die Germanen fürchteten und verehrten gleichermaßen den Wolf als starken und mutigen Kämpfer. „In ein vernichtendes Raubtier fühlte sich der Mann verwandelt, wenn er in die Schlacht eintrat; dann wurde er ‚selbst zum Wolf‘. Möglicherweise zog sich ein Krieger dazu einen Wolfspelz über, in dem Glauben, die Kraft und Gefährlichkeit des Tieres übertrügen sich dadurch auf ihn. Vielleicht hatte er aber auch eine dem Wolf eigentümliche Art des Gehens oder Schleichens.

In der germanischen Mythologie begleiten die beiden Wölfe Geri und Freki den obersten Gott Odin; das hatte sicher Einfluss auf die Namensgebung. Als ursprüngliches Namensgebungsmotiv vermutet der Namenforscher Adolf Bach jedoch den Wunsch der Eltern für ihr Kind, „dass ihm durch einen Namenzauber die bewunderten Eigenschaften des Tieres zuteil werden möchten“.

## Interview mit dem Heiligen Wolfgang

*Lieber Wolfgang, vielen Dank, dass du dir für ein Interview Zeit nimmst. Du bist ja ein gebürtiger Pfullinger, wo genau bist du geboren und aufgewachsen?*

Zu meiner Zeit bestand Pfullingen nur aus ein paar Hütten und Höfen. Die ganze Gegend an der Echaz entlang nannte man den Pfullichgau. Er liegt idyllisch am Fuße der Schwäbischen Alb. Geboren wurde ich im Jahr 924. Meine Mutter erzählte immer, als sie mit mir schwanger war, hatte sie einen Traum. Sie sah einen Stern in ihrem Leib und meinte deshalb, ich sei ein besonderes Kind. Aber das denken wohl alle Eltern von ihren Kindern!



*Wie muss man sich deine Kindheit vorstellen?*

Meine Eltern waren weder arm noch reich, nicht adelig, aber frei geboren. Wir wurden fromm erzogen und gingen regelmäßig zur Messe, die zur damaligen Zeit nur in Latein gehalten wurde. Die Sprache hat mir sehr gefallen und es fiel mir sehr leicht, sie nur vom Hören zu lernen. Das fiel auch unserem Pfarrer auf und er meinte, da ich so begabt sei, wollte er mir ein wenig lesen und schreiben beibringen. Das war für Kinder meines Standes zu der Zeit nicht üblich. Und dann sorgte er dafür, dass ich weiter lernen konnte und empfahl meinen Eltern, mich auf die Klosterschule auf der Insel Reichenau zu schicken.

*Wie alt warst du da?*

Da war ich gerade mal zehn Jahre alt und ich sage Ihnen, das war nicht einfach für mich. So ganz allein, weit weg von zu Hause, zwei Tagesreisen mit dem Pferd. Aber zum Glück lernte ich dort Heinrich von Babenberg kennen, einen Jungen aus dem hohen Adel. Er wurde mein allerbesten Freund und er hat einige meiner weiteren Lebensstationen beeinflusst.

*Was hat dich bewogen, dieses berühmte Kloster zu verlassen?*

Obwohl mir das Leben im Kloster gut gefallen hat, ging es zuerst einmal nach Würzburg. Heinrichs Bruder war dort Bischof und er hatte einen berühmten Magister aus Italien an seine Domschule geholt. Aber ich muss sagen, sein Ruf war besser als



sein Wissen. Als er einmal bei einer schwierigen Übersetzung völligen Unsinn erzählte, musste ich ihm widersprechen. Er bekam einen Wutanfall und warf mich hinaus. Und so ging es weiter mit meinem Freund Heinrich nach Trier, wo er zum Bischof berufen wurde und mich überredete, Leiter seiner Domschule zu werden. So wurde ich vom Schüler zum Lehrer.

*Da hättest du doch einen guten Job gehabt, warum hast du dich entschlossen das alles aufzugeben?*

Ein schwerer Schicksalsschlag traf mich, mein guter Freund Heinrich starb auf einem Feldzug in Italien. Er hatte zwar noch für mich vorgesorgt und mich dem Kaiser empfohlen als Mitarbeiter in der kaiserlichen Kanzlei in Köln, aber ich bin kein Karriertyp. Deshalb entschloss ich mich dazu, mein Leben zu ändern. Ich wollte ganz für Gott da sein. Ich wollte weg vom Trubel und ein Mönch werden. Das einsam gelegene Kloster Einsiedeln in der heutigen Schweiz war mein Ziel.

*Du warst wirklich viel unterwegs im damaligen ottonischen Reich?*

Ja, auch Einsiedeln war nicht die Endstation. Übrigens kam ich damals auf dem Weg dahin noch einmal bei meinen Eltern im Pfullinggau vorbei. Sie waren nicht gerade glücklich mit meiner Entscheidung. Aber ich musste meiner Berufung folgen und wollte die Suche nach dem richtigen Weg nicht aufgeben.

In Einsiedeln wurde ich wiederum Lehrer an der Klosterschule und ich lernte eine weitere wichtige Person für mein Leben kennen, Bischof Ulrich von Augsburg. Er überredete mich Priester zu werden und weihte mich mit 44 Jahren, obwohl ich mich dafür gar nicht würdig genug fand. Und schon stand eine weitere schwierige Aufgabe vor mir.

*Erzähle mir von dieser Herausforderung*

Schon viele Jahre bedrohten die Ungarn unser Land, immer wieder kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit ihnen. Ich hatte den Traum, nicht mit dem Schwert gegen sie zu kämpfen, sondern ihnen das Wort Gottes zu bringen. Ulrich unterstützte diese Idee. Aber mit dieser Mission bin ich gescheitert. Ob es daran lag, dass ich ihre Sprache nicht gut genug konnte...?

*Du bist wirklich weit herum gekommen, aber wie kam es eigentlich dazu, dass du Bischof wurdest? Das ist ja wirklich kein alltäglicher Beruf.*

Und es war auch wirklich nicht mein Traumberuf, am liebsten wäre ich ein einfacher Mönch oder Bibliothekar im Kloster Einsiedeln geblieben, aber in meinem Leben gab es immer wieder überraschende Wenden. Der Passauer Bischof Pilgrim, in dessen Gebiet ich missioniert hatte, war auf mich aufmerksam geworden und er hatte bei der Besetzung des vakanten Bischofsstuhls von Regensburg ein Wörtchen mitzureden.

Und so wurde aus dem Mönch Wolfgang nach einigen schlaflosen Nächten der Bischof von Regensburg, aber in meinem Herzen bin ich immer ein Mönch geblieben.

*Was war eines der größten Probleme oder Konflikte in diesem Job - und wie bist du mit der Situation umgegangen?*

Es gab da so einige Probleme:

zuerst machte ich mich daran, die Klosterreform, die ich in Trier und Einsiedeln kennen gelernt hatte, auch in meiner Bischofsstadt durchzusetzen.

Dem Kloster Emmeram gab ich einen eigenen Abt, der konnte sich ganz auf das Kloster konzentrieren und dort wieder für die Einhaltung der Ordensregeln sorgen, denn dort hatte ein richtiger Schlendrian Einzug gehalten, langes Schlafen, Karten spielen statt studieren und beten.

Bei der Reform der Nonnenklöster hatte ich weniger Erfolg, die Stiftsdamen folgten ihren eigenen Regeln. Die nutzten jede Gelegenheit, um in die Stadt zu laufen ...

Dann gründete ich das Bistum Prag, dessen Gebiet bis dahin auch unter Aufsicht des Regensburger Bischofs stand. Mein Verzicht auf Macht und Einfluss kam im Domkapitel nicht gut an, denn dadurch war unser Bistum nicht mehr das größte in Bayern.

Auch ganz persönlich habe ich einen Verlust erlitten und wieder einen guten Freund und Mentor verloren. Bischof Ulrich von Augsburg starb und ich musste ihn beerdigen.

*Gab es eine berufliche Situation in der du an deine Grenzen gestoßen bist?*

Mein Landesherr, der bayrische Herzog Heinrich der Zänker, ließ sich zum König krönen und probte den Aufstand gegen den Kaiser. Als Reichsfürst geriet ich in eine schwierige Lage, ich wollte mich nicht auf eine Seite schlagen und machte mich bei Nacht und Nebel heimlich davon in mein Kloster Mondsee im Salzburger Land. Ich lebte in dieser waldreichen, felsigen Gegend für eine längere Zeit in einer Höhle als Einsiedler. Viele wundersame Geschichten und Legenden werden heute noch über diese Zeit erzählt, wie die Erschließung einer heilsamen Quelle oder mein Wurf mit einer Axt über viele Kilometer. Man hat später sogar den Abersee nach mir in Wolfgangsee umbenannt! Schließlich wurde ich entdeckt und in meine Bischofsstadt zurück gerufen. Dort konnte ich noch einige Jahre zum Wohle der Menschen wirken.

Als Lehrer durfte ich die vier Kinder von Heinrich unterrichten. Gisela wurde später Königin von Ungarn und brachte so doch noch das Christentum ins Land.

Bei einer anstehenden Hungersnot öffnete ich die bischöflichen Kornspeicher, so dass alle zu essen hatten. Ich versuchte einfach, für alle mir anvertrauten Menschen da zu sein.

*An dieses segensreiche Wirken erinnern sich die Menschen noch heute! Vielen Dank, lieber Wolfgang!*

# Ein Geburtstagsgeschenk für den Hl. Wolfgang



22 Teamsitzungen



182 Gespräche mit  
Bürgermeistern, Touristikern,  
Landratsämtern



109 Kontakte  
mit Pfarrern und  
Pfarrämtern



Mehr als  
5000  
Emails



640 Markierungsschildchen



44 Spirituelle Tafeln



85 Tage am Einsatzort



60 Einträge im Blog

[www.seelsorgeeinheit-echaztal.de/wolfgangweg/blog/](http://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de/wolfgangweg/blog/)



? schlaflose Nächte



... ein neuer Pilgerweg –  
der **WolfgangWeg** von Pfullingen nach Regensburg

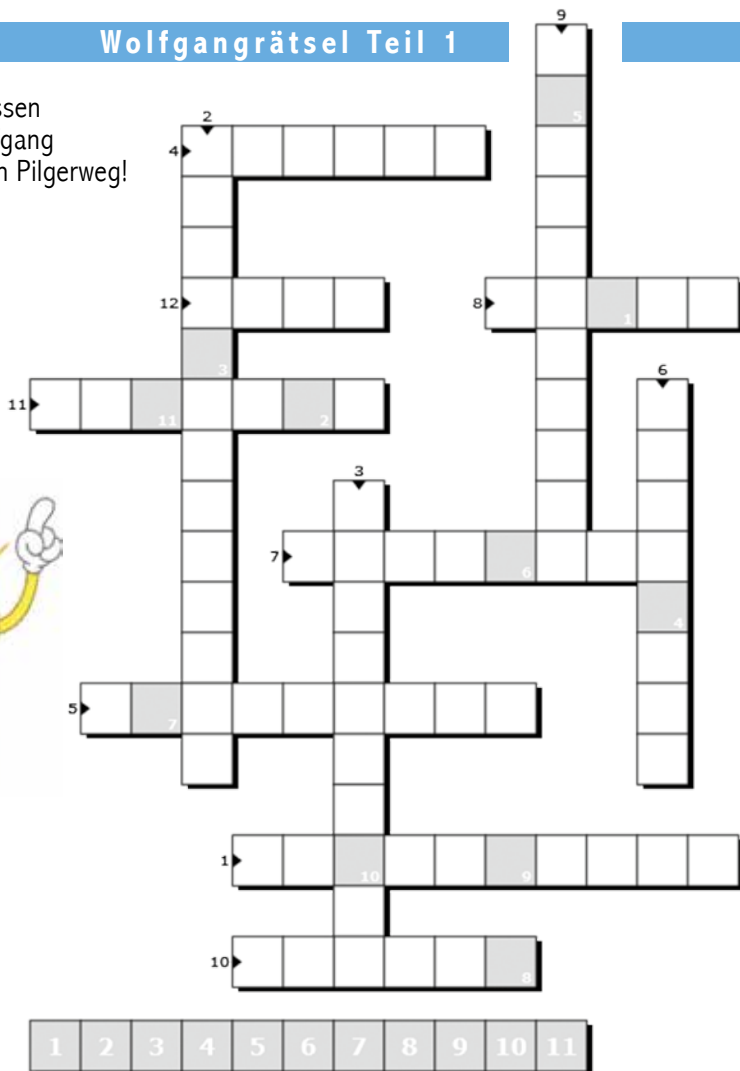


Herzlichen Glückwunsch!

Ulrich Rall, Ursula und Michael Halter, Elisabeth und Werner Bothe, Wolfgang Silver

## Wolfgangrätsel Teil 1

Testen Sie Ihr Wissen  
über den Hl. Wolfgang  
und seinen neuen Pilgerweg!



1. Wo wurde der Hl. Wolfgang geboren?
2. Im Kloster Reichenau besuchte er die...
3. Er war 20 Jahre lang Bischof in ...
4. Meistens wird er dargestellt mit einer ...
5. Durch diese Stadt an der Donau führt der neue Pilgerweg
6. Sein bester Freund
7. Anzahl der Etappen des neuen WolfgangWegs
8. Name der Künstlerin der neuen Wolfgangskulptur auf dem Kirchplatz
9. Die meisten Legenden über Wolfgang sind entstanden am.
10. In diesem Land versuchte Wolfgang zu missionieren
11. Grablege des Hl. Wolfgang
12. Pilger sind oft unterwegs mit einem ...

### **Psalm:**

Nach Psalm 122 (von Dekan Hermann Friedl):  
(„Lied zur Wallfahrt nach Jerusalem“)

### **Pilgerweg von Pfullingen nach Regensburg**

*Ich freute mich, als man mir sagte:  
Auf dem neuen Wolfgangweg von Pfullingen,  
dem Geburtsort des hl. Wolfgang,  
nach Regensburg dürfen wir pilgern.*

*Schon ersehnen wir deine Tore, Regensburg:  
Regensburg, als Stadt erbaut,  
in der Wolfgang 22 Jahre als Bischof wirkte,  
die fest in sich gefügt ist.*

*Dorthin werden Pilgerinnen und Pilger ziehen,  
die Stämme des Volkes Israels, des Herrn,  
wie es Gebot ist für Wolfgang-Fans,  
den Namen des Herrn zu preisen.*

*Erbittet Frieden für Pfullingen, Regensburg,  
die Ukraine und in die Herzen der Menschen!  
Geborgen und friedlich seien, die dich lieben.  
Geborgenheit in deinen Häusern!*

*Wegen meiner Schwestern, Brüder und Freunde  
will ich sagen: In dir sei Friede.  
Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes,  
will ich dir erleben: Glück, heilige Geistkraft,  
Kreativität, Zuversicht und Segen.*

*Ehre sei dem Vater durch den Sohn  
im Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar  
und in Ewigkeit. Amen.*

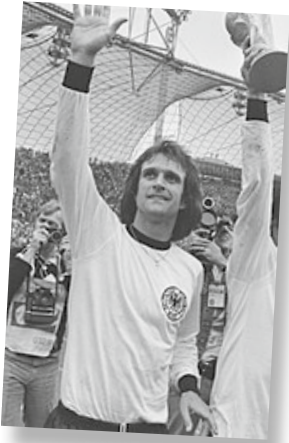
16.01.2023

## Wolfgangrätsel Teil 2

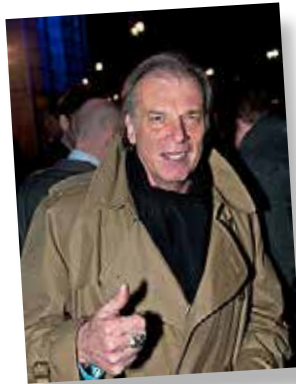
Alle Personen auf den Fotos heißen mit Vornamen **Wolfgang**.

Aber wie ist der Nachname?

Das Lösungswort ergibt das zweite Lösungswort unseres Rätsels.



-----  
7



-----  
2 5



-----  
6



-----  
4



-----  
1 8



-----

10 9 ----- 11



### Lösungswort

-----

-----

3

Bitte die Lösungsworte einsenden bis 31. Oktober 2024 an das Pfarrbüro, Marktstr. 26, 72793 Pfullingen oder per Mail an stwolfgang.pfullingen@drs.de

Unter den Gewinnern verlosen wir ein Frühstück mit unserem Dekan Hermann Friedl.





## Die „Wolfgangswette“



**Wetten, dass** mindestens die Hälfte aller Pfullinger mit Namen Wolfgang kommt?

Die Wolfgangsgemeinde lädt alle Namensvetter des Hl. Wolfgang von Pfullingen und ihre Familien zu einer Geburtstagsparty am 24.11.24 von 17 - 19 Uhr ins Gemeindehaus St. Wolfgang ein.

Die Konfession spielt keine Rolle.

Überraschungen mit Spiel, Spaß und Gewinnchancen erwarten Sie.

Wir freuen uns auf viel Publikum von Seiten der Gemeinde. Für das leibliche Wohl bei netten Gesprächen ist gesorgt.

## Spirituelle Impulse am WolfgangWeg

An allen neunzehn Etappenorten des neuen Pilgerwegs finden die Pilger eine Tafel, die einen Abschnitt aus dem Leben des Hl. Wolfgang wiedergibt und dazu einen passenden spirituellen Impuls für die heutige Zeit.

Die Impulse wurden im Laufe des Jahres im zweiwöchigen Abstand in der Wolfgangskirche in Pfullingen auf einer Staffelei im vorderen Bereich ausgestellt. Immer wieder bekamen wir die Anfrage, diese Impulse als Druckerzeugnis zu veröffentlichen.

Sie finden ab dieser Ausgabe des Wolfgangboten fortlaufend jeweils drei Impulse zur persönlichen Meditation.





## ***Herkunft und Taufe***

### ***Aus dem Leben des Hl. Wolfgang von Pfullingen***

Als Sohn «freier Eltern» wird Wolfgang im Jahr 924 in Pfullingen geboren und in einer Vorgängerkirche der heutigen Martinskirche getauft.

In der Vita des Othlo heißt es: „[Er] dürstete von früher Kindheit an gar sehr nach Gott, der Quelle des Lebens.“

### ***Impuls für unsere Zeit***

Welche Rolle spielt meine Taufe für mein Denken und Handeln?  
Spiegelt sich mein christlicher Glaube in meinen Ansichten und Überzeugungen wider?

Was habe ich von meinen Eltern mit auf den Weg bekommen?  
Für welche guten Anlagen bin ich dankbar? Was erlebe ich eher als Belastung?

Spiritimpuls 1



## **Wolfgang – ein Lernender**

### ***Aus dem Leben des Hl. Wolfgang von Pfullingen***

Wolfgang's Eltern bemühen sich um eine gute Ausbildung für ihren begabten Sohn.

In der damals angesehenen Klosterschule in Reichenau am Bodensee erhält er eine hervorragende Ausbildung und zeigt schon als Kind einen großen Lerneifer.

### ***Impuls für unsere Zeit***

Bin ich an einer Weiterentwicklung meiner Glaubensvorstellungen interessiert?

Bin ich offen für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftspolitische Sichtweisen?

Reflektiere ich mein Leben, um aus meinen Fehlern und Erfolgen zu lernen?



## ***Freundschaft***

### ***Aus dem Leben des Hl. Wolfgang von Pfullingen***

Im Kloster Reichenau lernt Wolfgang den hochadeligen Heinrich von Babenberg kennen. Die Freundschaft mit Heinrich beeinflusst seine weiteren Lebensstationen in Würzburg und Trier, wo Wolfgang zum Leiter der Domschule aufsteigt.

### ***Impuls für unsere Zeit***

Welche Wertschätzung bringe ich meinen Freundschaften entgegen?

Wie steht es um mein Vertrauen in andere Menschen? Wo wurde dieses belohnt? Wo wurde ich schon einmal enttäuscht?

Vor allem aber: wie bewähre ich mich selbst als Vertrauensperson?

## Danke ein tolles Team

Von  
Herzen  
Danke!

an ein supertolles Team, das so viel auf die Beine gestellt hat! Bei einem Kirchplatzgespräch zwischen Gemeindeglied Wolfgang Silver und Dekan Hermann Friedl war die Idee geboren, und bereits am 15.08.2022 begann das sechsköpfige WolfgangWeg-Team mit der Umsetzung des neuen Pilgerwegs von Pfullingen (Geburtsort des hl. Wolfgang) nach Regensburg (Wirkungsstätte als Bischof).

Welch ein ‚Zufall‘, dass auf den Tag genau zwei Jahre später, am 15.08.2024 (Mariä Himmelfahrt), in der Kunstgießerei Strassacker in Süßen/Fils unsere neue Wolfgang-Skulptur für den Pfullinger Pilgerstart gegossen wurde!

Es wurden Routen ausgetüftelt und erkundet, farbenprächtige Flyer erstellt und auf der gesamten Pilgerroute verteilt, Wege markiert und beschriftet. Eine Homepage ist entstanden. Viele unzählbare Arbeitsstunden wurden investiert und noch vieles andere mehr.

Wir möchten uns im Namen der ganzen Kirchengemeinde sehr herzlich für den unermüdlchen und unbezahlbaren Einsatz des WolfgangWeg-Teams bedanken, dazu bei den Pfarramtssekretärinnen und dem Kirchenpfleger und manch anderen, die nach wie vor unterstützend zur Seite stehen!



Von links nach rechts: Ulrich Rall, Elisabeth Bothe, Werner Bothe, Wolfgang Silver, Ursula Halter und Michael Halter  
(Foto vom 16.01.2023: Dk Friedl erteilt dem 6-köpfigen WolfgangWeg-Team den Pilgerseggen für die erste Weg-Etappe von Pfullingen nach Bad Urach)

# chor espresso Sivo

Gospelkonzert  
Sonntag  
20.10.2024, 18:00 Uhr  
St. Wolfgang Pfullingen





# Dekanats-Pilgertag / Samstags-Pilgern „Martinus trifft Wolfgang“



Von Bad Urach über die  
Falkensteiner Höhle und  
den „Heidengraben“,  
Grabenstetten,  
Schlattstall nach  
Lenningen-Gutenberg



Nikolauskirche Gutenberg, Foto: Gunther Seibold (kirchbau.de)

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam die etwa  
16 Kilometer lange Etappe des neuen „WolfgangWegs“ unter die Füße zu nehmen und  
unter dem Leitwort „Martinus trifft Wolfgang“ miteinander zu pilgern.

Für den Pilger-Tag bitte Vesper und Getränke in den Rucksack packen und für der  
Witterung angemessene Kleidung (Regenzeug, Wanderstöcke, Wanderschuhe und  
Sonnenschutz) sorgen. Hinweis: Wir gehen teilw. auf schmalen Waldpfaden am steilen  
Hang!

## Samstag, 5. Oktober 2024

- Beginn: um 8.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Josef, Bad Urach
- Abschluss: um ca. 16.30 Uhr in Lenningen-Gutenberg, Nikolauskirche

**Anmeldung bitte bis spätestens 30.09.2024 an:**  
Dekanatsgeschäftsstelle Reutlingen, Schulstr. 28, 72764 Reutlingen  
Tel.: 07121-144840; Fax: -1448419; E-Mail: DekGesch.RT@drs.de;  
<http://dekanat-reutlingen.drs.de>  
Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, eine Mailadresse an -  
und ob Sie ggf. eine (Rück-)Fahrgelegenheit anbieten können!  
Vielen Dank ☺



## Bericht aus dem Kirchengemeinderat vom 11. Juli 2024

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause informierte Ursula Halter über den aktuellen Stand zum WolfgangWeg und dem Brunnen auf dem Kirchplatz, der ja als Startpunkt gilt.

Das Tonmodell der WolfgangSkulptur ist fertig und wird weiter verarbeitet. Das Tor ist auch fertig und in der Verzinkerei. Ein benachbarter Betonbauer hat den Brunnen angeschaut und zugesagt die Betonarbeiten kostenlos durchzuführen. Das Becken wird noch bis zum 3. Oktober bepflanzt. Die Bohrungen auf dem Kirchplatz für die Erdwärmegewinnung sind für Ende August anvisiert. Die Tafeln für die Etappen des WolfgangWeg sind fertig und werden an den Etappenorten und in Pfullingen aufgestellt. Für das Fest der Einweihung des WolfgangWeg soll eine WolfgangWette vorbereitet werden. Details werden noch festgelegt.

Die nächste Kirchengemeinderatswahl findet am 30.03.2025 statt. Ein Wahlausschuss muss sich bis 30.09.24 formieren und aus mindestens 5 Personen bestehen. Pastorale Ansprechpartnerin ist Amelie Zimmer. Der neue Kirchengemeinderat soll aus 12 Personen bestehen. Die Wahl wird als unechte Teilortswahl gestaltet (8 Personen aus Pfullingen/ 4 Personen aus Lichtenstein).

K.-M. Schwarz berichtet von einer Sitzung zum Thema „Ausführungsbestimmungen zur Sicherung des Kindergartenengagements“, die am 05.06.24 im Bea Haus Reutlingen stattfand.

Martin Metzner berichtet vom Hochwasser am 02.06.24 und der Situation um die Hl. Bruder Konrad Kirche und das Gemeindezentrum. Der Ortsausschuss Lichtenstein wird beauftragt, Vorschläge zu sammeln, wie sich die Kirchengemeinde eigeninitiativ schützen kann.

Dem Verkauf des Flurstück 2166/5, Markstraße 28, an die Baugenossenschaft wird zugestimmt.

Die Kindergartengebühren des katholischen Kindergartens St. Elisabeth orientieren sich üblicherweise an denen der Kommune. Eine Erhöhung in zweijährigem Rhythmus steht jetzt wieder an. Die Gebühren werden somit um 20 Prozent ab 09/24 angehoben.

*Für den KGR: Karl-Martin Schwarz*



# KOMM MACH MIT

Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl am 30. März 2025

Am 30. März 2025 ist Kirchengemeinderatswahl. Schon heute herzliche Einladung, all die Ideen und den eigenen Glauben in die Gesellschaft und die Kirchengemeinde einzubringen und mit zu wirken, dass wir als Christ/innen Hoffnung und Zuversicht in unseren Orten ausstrahlen.

## **Was gilt es in der nächsten KGR-Wahlperiode zu entscheiden:**

### **Pastorale Veränderungen**

Wir verändern uns:

Viele Menschen wollen nicht länger Teil der Kirche sein und weniger Menschen möchten für die Kirche arbeiten. Dadurch entstehen Lücken, besonders menschlich und personell, aber auch finanziell. Dennoch wollen wir in der heutigen Zeit und unter aktuellen Bedingungen für Menschen da sein.

Dafür heißt es entscheiden,

- welche Schwerpunkte und Prioritäten wir als Kirchengemeinde setzen.
- wofür und für wen wir als Gemeinde da sind.
- wofür sich in Zukunft Ehrenamtliche und hauptamtliches Personal engagieren.
- wofür wir die sinkenden Einnahmen ausgeben.

### **Räume für eine Kirche der Zukunft**

Wir wollen als schöpfungsfreundliche Kirche unsere Gebäude klimaneutral gestalten.

Dafür heißt es entscheiden,

- wo sich eine Sanierung lohnt, weil das Gebäude pastoral ausgelastet ist oder kreative Ideen für die weitere Nutzung bestehen.
- wo wir gemeinsam mit anderen ein für uns wichtiges Gebäude nutzen können.
- wo wir uns von Gebäuden trennen und einer guten neuen Nutzung zuführen können.

### **Veränderungen im Bereich der Verwaltung**

Komplexer werdende Verwaltungsabläufe beschäftigen viele Kirchengemeinden. Bewusst fühlen wir uns der korrekten Verwendung der Kirchensteuermittel und Spenden verpflichtet. Weiterhin gilt: Pastoral wird ermöglicht durch eine kompetente Verwaltung.

Dafür heißt es entscheiden,



- welche Verwaltungsaufgaben wo gut erledigt werden können.
- wo der Zusammenschluss mit anderen Sinn und Arbeitserleichterung ergibt

**Wir suchen Kandidierende! Wir bitten zu überlegen: Ist dies nicht auch etwas für mich? Oder wen, möchte ich ansprechen und dazu ermutigen.**

**Was bringt oder fordert die Arbeit im KGR?**

### **1. Lust auf Teamarbeit mit unterschiedlichsten Köpfen**

Im Kirchengemeinderat arbeiten viele verschiedene Menschen unterschiedlicher Generationen gemeinsam an der Zukunft der Kirche. So können sich alle mit einbringen. Durch die Vielfalt an Meinungen und Fähigkeiten möchten wir ermöglichen, dass möglichst alle Menschen der Gemeinde mit ihren Interessen vertreten werden.

### **2. Deine Kirche gestalten**

Die Gemeinde wird vom Kirchengemeinderat und dem Pfarrer geleitet, unterstützt vom Pastoralteam. Wie kann das am besten geschehen? Wie kann unsere Arbeit Gutes bewirken, damit Kirche ein lebendiger Ort des Glaubens und der Gemeinschaft bleibt? Und wie können wir durch Gemeinschaft im Team und durch Teams für die Gemeinschaft Wichtiges erreichen, damit Kirche ein lebendiger Ort des Austausches und der Identifikation bleibt?

### **3. An welchen Themen arbeitest Du mit?**

Es gibt viel zu tun, sei dabei und arbeite mit. Ob das zum Beispiel die Klimaneutralität unserer Kirchengebäude betrifft, neue Formate und Angebote in der Kirchengemeinde, gesellschaftliches und soziales Engagement im Sozialraum oder verwalterische Tätigkeiten. Was können wir tun? Wie können wir noch besser Hand in Hand in der Gemeinde mit weiteren engagierten Menschen zusammen arbeiten?

### **4. Was erwartet Dich wie machst Du mit?**

Du bist für fünf Jahre im Kirchengemeinderat mit dabei und kannst Dich für verschiedene Anliegen in Deiner Kirche engagieren. Das geschieht in einem Team von jüngeren und älteren Menschen, die sich gut ergänzen und zusammen die Gemeinde zu einem attraktiven Treffpunkt machen. Du kannst Deine Stärken und Talente einbringen. Ob das kreative, organisatorische, kommunikative oder soziale sind, es gibt zahlreiche Möglichkeiten, dich aktiv in das kirchliche Leben vor Ort einzubringen.



## Sammlung von Spenden für die Reutlinger Tafel beim Orgelkonzert

Beim Benefizkonzert von Katharina Larissa Paech, das am 11. August in Hl. Bruder Konrad stattfand, wurden auf Wunsch der Organistin Sachspenden für die „Reutlinger Tafel e.V.“ gesammelt. Das zahlreiche Publikum brachte eine überwältigende Menge an Lebensmittelspenden mit und legte sie vor den Altar. Zusätzlich konnten mit weiteren Geldspenden von über 150 Euro am Tag nach dem Konzert noch 20 Zuckerpäckchen, 20 Mehlütten, 30 Flaschen Öl sowie über 20 Dosen Fertiggerichte im Supermarkt gekauft werden. Alles wurde vom Tafelladen abgeholt. Die Organistin erhielt danach einen Brief der



Leitung der „Reutlinger Tafel“, die sich „insbesondere in Namen der Vielzahl unserer Kunden ... recht herzlich für Ihre großzügige Spende“ bedankte. Dieser Dank sei hiermit an alle Konzertbesucher weitergeleitet!

## Butema Besuch



### Kurzer privater Besuch aus Butema

Vom 03. bis zum 10. September waren Abraham Irumba – Vorsitzender des Kirchengemeinderates in Butema – und seine Frau Lydia Birungi zu Gast bei Ernst Bodenmüller und Irmgard Junger hier in Pfullingen. Die beiden wollten unbedingt einmal nach Deutschland reisen, um das Leben hier ein wenig kennenzulernen.

Bei dieser Gelegenheit fand auch ein Besuch im Pfarrbüro statt, bei dem es zu einem lebendigen Erfahrungsaustausch mit Dekan Hermann Friedl kam. Durch die kontinuierliche Kommunikation hat sich doch ein gutes gegenseitiges Verständnis entwickelt, wenn auch die Lebensverhältnisse sehr unterschiedlich sind.

Die beiden Gäste bedankten sich mit großem Nachdruck für die Unterstützung über die Bildungsaktien, die inzwischen 4 Schulen in Butema zugutekommt. Über 1.000 Kinder profitieren davon.

Alle Teilnehmer\*innen wollen diese erfolgreiche Partnerschaft mit voller Kraft weiterhin unterstützen und dafür sorgen, dass sie noch möglichst lange besteht.

## Minifreizeit 2024

Nach 5 langen Jahren (Corona-)Pause waren die Minis dieses Jahr vom 13.-15. September endlich wieder zusammen auf dem Schloss Einsiedel in Kirchentellinsfurt, um dort die traditionelle Minifreizeit wieder aufleben zu lassen.



Bei leider etwas kühlen Temperaturen haben wir drinnen und draußen Drachen ge-



sucht, denn das Motto dieses Jahr lautete: „Minis zähmen leicht gemacht“ – angelehnt an den bekannten Film „Drachen zähmen leicht gemacht“. So haben unsere Minis in Kleingruppen unterschiedliche kleine Spiele und Stationen absolviert, um ihren Sammelordner über das Wochenende immer weiter mit Drachenkarten zu füllen. Am Samstag Abend war die Aufregung besonders groß, denn hier mussten die Drachen sogar mit Fackeln und Taschenlampen gesucht werden! Am Sonntag haben wir das Wochenende mit einem Gottesdienst abgerundet, bevor das Haus wieder aufgeräumt und geputzt wurde.

Vielen Dank an alle, die dabei waren! Es war ein wirklich schönes Wochenende!

Besonderen Dank an unser Küchenteam, das uns über das gesamte Wochenende mit leckerem Essen versorgt hat. Danke auch an die Eltern, die einen Kuchen gespendet haben und/oder einen Fahrdienst übernommen haben. Und last but not least ein riesengroßes DANKE an unsere Leiterrunde, die die ganze Freizeit geplant und gestaltet hat und sich so toll um unsere Minis gekümmert hat.

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr!

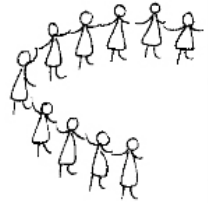
Pastoralreferentin  
Amelie Zimmer



## Herzliche Einladung

Am **Montag 21.10.** treffen wir uns um **20:00 Uhr** im Gemeindehaus St. Wolfgang. An diesem Abend wollen wir das Programm für das kommende Jahr 2025 machen.

Am **Montag 18.11.** haben wir einen Besuch in der Salzgrotte in Engstingen gebucht. Wir treffen uns **18:30 Uhr** vor der Kirche St. Wolfgang um Fahrgemeinschaften zu bilden.



Rita Raach

## Rosenjubiläum



Am 23. Oktober 2014 war der Startschuss zu einem ökumenischen Projekt für Seniorinnen und Senioren, welches der Initiator und Dekan Hermann Friedl zusammen mit Pfarrer Hans-Martin Fetzler ins Leben riefen. Nachdem sowohl in der kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang als auch in der ev. Martinskirchengemeinde die Seniorenkreise zu Ende zu gehen schienen, schrieben Pfarrer Fetzler und Dekan Friedl damals alle Senior:innen ab 70 an und waren mehr als erstaunt, dass rund 150 Gäste der Einladung gefolgt sind und der Platz im kath. Gemeindehaus St. Wolfgang kaum ausreichte; selbst im Foyer mussten noch Tische und Stühle spontan aufgestellt und Platz geschaffen werden.

Das neue Konzept sieht nach wie vor die Präsenz beider Pfarrer den ganzen Nachmittag über vor, einen spirituellen Einstieg und Segen zum Abschluss, ein für ältere Menschen aktuelles Thema, Bewirtung, Musik und gemeinsames Singen sowie den Treff im Wechsel zwischen ev. Paul-Gerhardt-Haus und kath. Gemeindehaus St. Wolfgang.

Am **Donnerstag, 24. Oktober 2024** feiern wir nun das sogenannte Rosenjubiläum (wie man auch eine 10jährige Hochzeit nennt). Wir sind zur Feier der 10 Jahre eine halbe Stunde länger beisammen, also von **14:30-17:30 Uhr** am Gründungsort, dem **Gemeindehaus St. Wolfgang**.

Nach einem Sektempfang mit Partygebäck genießen wir das besondere Fest unter Mitwirkung von Schüler:innen der Pfullinger Musikschule, einem Interview u.a. mit Pfarrer Fetzler und Dekan Friedl über die Entstehungsgeschichte, einer Festtagstorte,

einem originellen Beitrag des Bronnweiler Weibs Friedel Kehrer-Schreiber zugunsten der Flüchtlingsarbeit, einer Power-Point-Präsentation mit vielen Fotos über die vergangenen 10 Jahre "Ökumenischer Echaztreff", spirituelle Gedanken und vielen Begegnungen und Gesprächen auch mit ehemaligen Mitarbeiterinnen im ökumenischen Vorbereitungsteam.

Herzliche Einladung und ein frohes, dankbares Willkommen unseren Seniorinnen und Senioren!

Das ökumenische Frauenteam mit Dekan Friedl und Pfarrer Fetzer

## Familienkreis I

Herzliche Einladung zum Treffen am 15. November, 19:30 Uhr im Gemeindehaus Pfullingen mit **Jahresrückblick und Planung** für das Programm 2025.



*U. Halter*

## Philosophieren als Grundlage für politische wie religiöse Bildung

Anleitung zum Selbstdenken als Bildungsauftrag

Wann: Samstag, 26.10.2024, 13:30–17:30 Uhr

Wo: Gemeindehaus Hl. Bruder Konrad, Scheffelstr. 10, Unterhausen

Referent\*innen: Thomas Gutknecht, Dipl.-Theologe, Philosoph, Franz Keimig, praktizierender Philosoph, systemischer Berater, Kinder- und Jugendlichen-therapeut, Supervisor und Coach (DGSGF), Joel Wardenga, freischaffender Philosoph, politischer Bildner, Jugendkulturzentrum forum Mannheim

Beitrag: Das Angebot findet im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der keb im Kreis Reutlingen statt und ist daher kostenfrei.

Kooperation: Logos-Club

Anmeldung: bis 19.10.2024 ans Bildungswerk

Kursnr.: 24-2-03P01

Nicht ohne Grund kamen mit der Philosophie und der Demokratie zwei Lebensformen auf, die wohl eine Strukturanalogie auszeichnet: Keine Autorität außer dem überzeugenden Wort, kein absoluter Anspruch, der privilegiert. Demokratie stärken verlangt, dem Philosophieren mehr Raum zu geben. Wir loten aus, inwiefern zum Menschsein befähigende philosophische Bildung Grundlage aller Bildungsbemühungen zu verstehen ist und wie ihr der nötige Stellenwert eingeräumt werden kann – Bildung nicht für den Profit, sondern für eine offene Gesellschaft.

## Martinsumzug 2024

Jedes Jahr feiern wir am 11. November den "Martinstag".

So wird auch in Pfullingen an diesem Tag an den Heiligen Martin von Tours gedacht.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Pfullingen lädt wieder Kinder und Erwachsene ein zu einem Laternenumzug.

### **Los geht es um 18.00 Uhr auf dem Marktplatz vor der Martinskirche.**

Die Geschichte von der Teilung des Mantels zwischen Martin und dem Bettler wird in einer Szene dargestellt.

Die Feuerwehr entzündet ein Martinsfeuer. Das Martinsfeuer will uns in der Kälte und Dunkelheit ein Zeichen für Wärme und Licht sein.

Im Anschluss wird der Heilige Martin hoch zu Ross, begleitet von seinen Soldaten, den Laternenumzug zur St. Wolfgangskirche anführen.

Dort gibt es nach dem Schluss-Segen Teepunsch und Hefezopf. Der Hefezopf wird geteilt zur Erinnerung an das Handeln des Heiligen Martin.

Bitte bringen Sie einen Becher mit.

Das Martinsspiel des Kindergartens St. Elisabeth findet ebenfalls am 11.11.2024 um 18.00 Uhr vor der Kirche Hl. Bruder Konrad in Unterhausen statt, anschließend Martinsumzug

Herzliche Einladung!

*Pastoralreferentin Amelie Zimmer*







## TAUFEN

### Unsere Täuflinge (5)

Goedicke, Felicitas ( Pfullingen)  
Holzner, Leon (Eningen u. A.)  
Rau, Hans Robert (Pfullingen)

Schreckenhöfer, Finn (Lichtenstein)  
Zimmer, Sophia Naomi (Pfullingen)



## VERSTORBEN

### Unsere Verstorbenen (10)

Baumann, Ruth (87), Pfullingen  
Henne, Gertrud (96), Pfullingen  
Klein, Nikolaus (91), Pfullingen  
Klöppner, Dietmar (80), Pfullingen  
Koch, Peter (88), Pfullingen

Martin, Adam (87), Pfullingen  
Moersch, Martha (73), Lichtenstein  
Sodzawitzny, Natalia (88), Pfullingen  
Tomaszewski, Irmgard (67), Pfullingen  
Welle, Elisabeth (90), Pfullingen



## Gottesdienste - Übersicht

### Oktober

Wochentag	Datum	Uhr	Feier	Ort
<b>Sonntag</b> Erzengel Michael, Gabri- el, Rafael	<b>29.09.</b>		<b>Erntedankfest</b> (Erntegaben für Tafelladen RT) - <b>Caritassonntag</b> „Helfen Sie Menschen - hier und jetzt“ - 26. Sonntag im Jahreskreis ( <b>Mk 9,38- 43.45.47-48</b> )	
		09:00	Eucharistiefeier - <i>Gastpredigerin: Efthalia Kanakari</i> (Caritas-Zentrum RT)	Hl. Bruder Konrad
		10:00	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		10:30	Eucharistiefeier - <i>Gastprediger: Gerd Aigeltinger</i> (Caritas-Zentrum RT)	St. Wolfgang
		19:30	Gebetsabend für Lichtenstein	Ev. Gemeindehaus Honau
Mittwoch Hl. Schutz- engel	02.10.	18:00	Rosenkranzgebet im Rosenkranzmonat Oktober	St. Wolfgang
		18:30	Eucharistiefeier	St. Wolfgang
<b>Donnerstag</b> Tag d. dt. Einheit	<b>03.10.</b>	<b>10:00</b>	<b>Festgottesdienst</b> zur <b>Einweihung des Wolfgang- Weg</b> & Enthüllung der neuen Wolfgang-Skulptur mit <i>Weihbischof Matthäus Karrer</i> und dem CVJM-EmK-Po- saunenchor (Leitung: Jörg Kleih), anschließend <b>Festakt</b> auf dem Kirchplatz und <b>Mittagessen</b> im Gemeindesaal	St. Wolfgang
Freitag - Sonntag	04. - 06.10.	08:30	Pilgertour WolfgangWeg - die ersten drei Tagesetap- pen Pfullingen-Bad Urach-Gutenberg-Wiesensteig, am Samstag (05.10.) als <i>Dekanatspilgertag</i> (04.10.: Franz v. Assisi, 05.10.: Faustina Kowalska)	Start Kirchplatz
				St. Wolfgang
<b>Sonntag</b>	<b>06.10.</b>		<b>27. Sonntag im Jahreskreis (Mk 10,2-16)</b>	
		08:30	Rosenkranzgebet im Rosenkranzmonat Oktober	St. Wolfgang
		09:00	Eucharistiefeier	St. Wolfgang
		10:30	Eucharistiefeier mit <b>Kinderkirche</b>	Hl. Bruder Konrad
		18:00	Ökumenisches Friedensgebet „1 Jahr Hamas-Überfall auf Israel“  (07.10.: Unsere Lb. Frau vom Rosenkranz)	Marktplatz Pful- lingen



Mittwoch	09.10.	18:00	Rosenkranzgebet im Rosenkranzmonat Oktober	St. Wolfgang
		18:30	Eucharistiefeier	St. Wolfgang
Samstag	12.10.	14:00	Tauffeier	Hl. Bruder Konrad
<b>Sonntag</b>	<b>13.10.</b>		<b>28. Sonntag im Jahreskreis (Mk 10,17-30)</b>	
		09:00	Eucharistiefeier mit Kantorin	Hl. Bruder Konrad
		10:00	Rosenkranzgebet im Rosenkranzmonat Oktober	St. Wolfgang
		10:30	Eucharistiefeier mit Kantorin, anschl. Kirchencafé	St. Wolfgang
Mittwoch	16.10.	18:00	Rosenkranzgebet im Rosenkranzmonat Oktober	St. Wolfgang
		18:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung (15.10.: Theresia v. Avila)	St. Wolfgang
Donnerstag	17.10.	15:30	Wort-Gottes-Feier	Sam.stift am Laiblingspark
		16:00	Wort-Gottes-feier (18.10.: Lukas, Evangelist)	
<b>Sonntag</b> (21.10.: Ursula)	<b>20.10.</b>		<b>Patrozinium - 1100. Geburtstag des hl. Wolfgang von Pfullingen (924 - 2024)</b> 29. Sonntag im Jahreskreis <b>(Mk 10,35-45)</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Festgottesdienst/Orchestermesse</b> (Messe Nr. 2 G-Dur D 167 v. Franz Schubert - Kirchenchor u. Württ. Philharmonie RT, Leitung: Christina Staneker) zum Wolfgangfest (Patrozinium) m. <i>Weihbischof Thomas Maria Renz und Festpredigt v. Ernst-Reinhard Beck MdB i.R.</i>	St. Wolfgang
		<b>18:00</b>	<b>Gospelkonzert</b> zum Wolfgang-Jubiläumsjahr mit dem <b>Chor „Espressivo“</b> (Vors. Mathias Schwenger)	St. Wolfgang
Mittwoch	23.10.	18:00	Rosenkranzgebet im Rosenkranzmonat Oktober	St. Wolfgang
		18:30	Eucharistiefeier (22.10.: Papst Johannes Paul II.)	St. Wolfgang
Samstag	26.10.	15:00	Goldene Hochzeit Agata Pesce u. Giovanni Farinella	St. Wolfgang
Sonntag	27.10.		<b>30. Sonntag im Jahreskreis (Mk 10,46b-52)</b>	
		09:00	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
		10:00	Rosenkranzgebet im Rosenkranzmonat Oktober	St. Wolfgang
		10:30	Eucharistiefeier (28.10.: Simon u. Judas, Apostel)	St. Wolfgang
Mittwoch	30.10.	18:00	Rosenkranzgebet im Rosenkranzmonat Oktober Kein Gottesdienst in St. Wolfgang	St. Wolfgang
Mittwoch - Sonntag	30.10. - 03.11.		<i>Ökumenische Gemeindereise nach St. Wolfgang am Wolfgangsee (Salzkammergut) zur dortigen Feier des Gedenktags des hl. Wolfgang v. Pfullingen am 31. Oktober</i>	Österreich

## November

<b>Freitag</b>	<b>01.11.</b>	<b>Allerheiligen (Mt 5,1-12a)</b>		
		09:30	Rosenkranzgebet - Allerseelen (02.11.)	St. Wolfgang
		<b>10:00</b>	Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit	St. Wolfgang
<b>Sonntag</b>	<b>03.11.</b>	<b>31. Sonntag im Jahreskreis (Mk 12,28b-34)</b>		
		08:30	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		09:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung	St. Wolfgang
		10:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung	Hl. Bruder Konrad
Mittwoch	06.11.	18:00	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		18:30	Eucharistiefeier	St. Wolfgang
Donnerstag	07.11.	18:30	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
<b>Sonntag</b>	<b>10.11.</b>	<b>32. Sonntag im Jahreskreis (Mk 12,38-44)</b>		
		09:00	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
		10:00	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		10:30	Eucharistiefeier, anschl. <b>Kirchencafé</b>	St. Wolfgang
		19:30	Gebetsabend für Lichtenstein	Ev. GH Unterhausen
Montag Martin v.	11.11.	18:00	Ökumenisch-städtische Martinsfeier	Marktplatz u. St. Wolfgang
Tours		18:00	Martinsfeier Kindergarten St. Elisabeth mit Martinspiel vor der Kirche	Hl. Bruder Konrad
Mittwoch	13.11.	18:00	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		18:30	Eucharistiefeier	St. Wolfgang
Samstag	16.11.	14:00	Tauffeier	St. Wolfgang
<b>Sonntag</b>	<b>17.11.</b>	<b>33. Sonntag im Jahreskreis (Mk 13,24-32)</b>		
		09:00	Eucharistiefeier „Sexualisierte Gewalt“ (Gedenktag: 18. November), anschl. <b>Kirchencafé</b>	Hl. Bruder Konrad
		10:00	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		10:30	Eucharistiefeier „Sexualisierte Gewalt“ (Gedenktag: 18. November)	St. Wolfgang
Mittwoch Buß- u. Bettag	20.11.	18:00	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		18:30	Eucharistiefeier (19.11.: Elisabeth v. Thüringen)	St. Wolfgang
		19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- u. Bettag	Ev. Galluskirche Honau

Donnerstag	21.11.	15:30	Wort-Gottes-Feier	Sam.stift am
		16:00	Wort-Gottes-Feier	Stadtgarten

<b>Sonntag</b>	<b>24.11.</b>		<b>Christkönigs-/Jugendsonntag (Joh 18,33b-37)</b>	
		09:00	Eucharistiefeier (25.11.: Katharina v. Alexandrien)	Hl. Bruder Konrad
		10:00	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		10:30	Jugendgottesdienst „Du bist (ein Geschenk)“ (Eucharistiefeier)	St. Wolfgang

Mittwoch	27.11.	18:00	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		18:30	Eucharistiefeier	St. Wolfgang

## Dezember

<b>Sonntag</b>	<b>01.12.</b>		<b>1. Adventssonntag (Lk 21, 25-28.34-36)</b>	
		08:30	Rosenkranzgebet	St. Wolfgang
		09:00	Eucharistiefeier mit (Choral-) Schola (30.11.: Andreas, Apostel)	St. Wolfgang
		10:30	Eucharistiefeier mit (Choral-) Schola und <b>Kinderkirche</b>	Hl. Bruder Konrad
		10:30	Eucharistiefeier mit <b>Aufnahme von 9 neuen (Erstkommunion-) Ministrant:innen</b> (zwei aus Lichtenstein, sieben aus Pfullingen) (23.09.: Padre Pio - Pius von Pietrelcina)	St. Wolfgang

## Öffnungszeiten des Pfarr- u. Gemeindebüros

Montag - Freitag: 09:30 Uhr - 12:30 Uhr  
Dienstag + Donnerstag: 14:15 Uhr - 16:15 Uhr

### **Pfarrbüro geschlossen:**

Freitag, 04.10.2024  
Montag, 07.10.2024  
Dienstag, 22.10.2024 vormittags  
Montag, 28.10.2024 und  
Dienstag, 29.10.2024 nachmittags

Marktstr. 26, 72793 Pfullingen, Fon 07121 71208  
eMail: [stwolfgang.pfullingen@drs.de](mailto:stwolfgang.pfullingen@drs.de)  
<https://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de/>  
<https://www.facebook.com/SEEEchaztal/>

In seelsorgerlichen Notfällen sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter unter der Nummer 07121 71208. Dieser wird regelmäßig abgehört.

## Redaktionsschluss für den nächsten "Wolfgangsbote"

Redaktionsschluss:  
15. November 2024  
Der nächste Wobo erscheint zum 01. Dezember 2024

Der Wolfgangsbote bringt die monatlichen Mitteilungen der seit 01.01.2020 neuen, (wieder-) vereinigten katholischen Kirchengemeinde St. Wolfgang in der Seelsorgeeinheit Echaztal (Pfullingen-Lichtenstein). Auflage: 600

Vorschau Redaktionsschluss für den übernächsten Wolfgangsbote: 14. Feb. 2025

## Öffnungszeiten Kirchenpflegerbüro

Montag - Mittwoch u. Freitag: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 14:00 Uhr - 16:30 Uhr

Thomas Speer  
Marktstr. 26/1, Pfullingen, Fon 07121 7506188  
eMail: [thomas.speer@kpfl.drs.de](mailto:thomas.speer@kpfl.drs.de)

**Kath. Kirchenpflege Pfullingen:** KSK RT  
IBAN: DE61 6405 0000 0000 6000 15

**Kath. Kirchenpflege Lichtenstein:** KSK RT  
IBAN: DE07 6405 0000 0000 6013 75